

Woé zon loo e. V.  
Rechenschaftsbericht 2023  
Zeitraum: 01.01.2023 -  
31.12.2023



Woé zon loo e. V.  
Gemeinnütziger Verein  
Märkische Str. 59  
44141 Dortmund  
Deutschland  
[kontakt@woezonloo.de](mailto:kontakt@woezonloo.de)  
[www.woezonloo.de](http://www.woezonloo.de)

## Inhaltsverzeichnis

### I. Hauptteil

- A. Allgemein Angaben zum Verein
  - 1. Rechtliche Verhältnisse
  - 2. Gewinnermittlung
- B. Steuerliche Verhältnisse
  - 1. Allgemeines
  - 2. Zusammenfassung des Gewinns
  - 3. Zuwendungsbestätigung
- C. Kassenprüfung
  - 1. Bericht der Kassenprüfung
  - 2. Großspenden
- D. Mitglieder
- E. Personalstruktur, Vereinsorgane, Vorstandswechsel
- F. Hilfsperson

### II. Erläuterungsteil

- A. Vereinsaktivitäten
  - 1. Aktivitäten in Deutschland
    - a) Vereinstreffen
    - b) Start Social Gewinn
    - c) Fundraising und Spenden
    - d) PR, Newsletter und Social Media
    - e) Website und IT
    - f) Human Resources und Verwaltung
    - g) Chatbot
  - 2. Aktivitäten in Togo
    - a) Zuhause - das Centre
    - b) Stoffbindenprojekt - Lionne
- B. Riana Praktikum
- C. Change Prozess von Emily

### III. Anlagen

## **I. Hauptteil**

### **A. Allgemein Angaben zum Verein**

#### **1. Rechtliche Verhältnisse**

Gründung:

Der Verein wurde am 19.06.2019 mit sieben Mitgliedern gegründet.

Vorstand:

Der Vorstand des Vereins umfasst zwei Vorsitzende und eine\*n Kassenwärt\*in.

Vereinsregister:

Der Verein wurde am 10.03.2023 ins Vereinsregister (VR7851) nach Dortmund umgetragen.

Satzung:

Die aktuelle Satzung ist gültig in der Fassung vom 08.06.2022

Gemeinnützigkeit:

Die Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach §51, 59,60 und 61 AO wurde dem Verein letztmalig mit dem Bescheid vom 09.04.2021 bestätigt. Mit dem Freistellungsbescheid vom 09.04.2021 wurde letztmalig die Gemeinnützigkeit vom Finanzamt Aachen festgestellt.

Gegenstand/Zweck:

Gegenstand des Vereins ist die Förderung von Katastrophen- und Kriegsgeschädigten, der Entwicklungszusammenarbeit und der internationalen Gesinnung.

Geschäftsjahr:

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

#### **2. Gewinnermittlung**

Als Gewinn wird der Überschuss der Vereinseinnahmen über die Vereinsausgaben angesetzt (Einnahmen-Überschuss Rechnung im Sinne des §4 Abs 3 Einkommenssteuergesetz). Die Salden der Konten wurden abgestimmt und werden in das Folgejahr übernommen. Die Daten sind vor den Zugriffen Dritter geschützt.

## **B. Steuerliche Verhältnisse**

### **1. Allgemeines:**

Der Verein wird beim Finanzamt Dortmund geführt. Mit dem Freistellungsbescheid vom 09.04.2021 wurde der Verein für die Jahre 2021 bis einschließlich 2024 von der Körperschafts- sowie und Gewerbesteuer befreit. Die erste Steuererklärung des Vereins wurde für das Kalenderjahr 2020 in 2021 eingereicht, die nächste erfolgt 2024 für den Zeitraum 2021-2023.

### **2. Zusammenfassung des Gewinns**

Insgesamt wurden im Jahr 2023 47.422,95 € in Spenden eingenommen. Anfang des Jahres hatten wir noch einen Kassenstand von 4.616,00 €, so dass im Jahr insgesamt 50.082,80 € für Projekte in Togo und anfallende Kosten in Deutschland ausgegeben wurden. So verbleiben wir Anfang 2024 mit einem Kassenstand von 3.846,56 €.

### **3. Zuwendungsbestätigung**

Als gemeinnütziger Verein ist der Verein Woé zón loo e. V. berechtigt, Zuwendungsbestätigungen („Spendenbescheinigungen“) auszustellen. Diese werden grundsätzlich im ersten Quartal des Folgejahres erstellt und versendet. Dabei erhält jede:r Zuwendende automatisch eine Spendenbescheinigung in Papierform per Post, soweit dem Verein die Adresse der:s Zuwendenden bekannt ist.

## **C. Kassenprüfung**

### **1. Bericht der Kassenprüfung**

Die Buchführung für das Geschäftsjahr 2023 des Vereins wurde von den Kassenprüfern geprüft. Der Mitgliederversammlung wurde vorgeschlagen, den Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 zu entlasten. Die Buchführung entspricht den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

### **2. Großspenden**

Im Berichtszeitraum hat der Verein eine Großspende erhalten, die mehr als 10% der Gesamteinnahmen des Jahres 2021 ausmachte (mehr als 4742.3€). Dabei handelt es sich um 5000€ Preisgeld durch den Gewinn bei Start Social.

## D. Mitglieder

Zum 31. Dezember 2023 bestand der Verein Woé zon loo e.V. aus 57 Mitgliedern, von denen mehrere bereits in Togo waren und alle unsere Projektpartner virtuell persönlich kennenlernen konnten.

## E. Personalstruktur, Vereinsorgane

Den Vereinsvorstand bildeten im Jahr 2023:

- Levke-Sophie Peter, Vorsitzende
- Anna Emily Wilbrand, Vorsitzende
- Viktoria Wilckens, Finanzen

Kassenprüfer im Jahr 2023: Levke-Sophie Peter

Alle im Woé zon loo e. V. anfallenden Aufgaben und Tätigkeiten werden von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich und unentgeltlich übernommen.

Der Verein organisiert sich in individuellen Teams, geleitet von einem Teamlead für die Organisation der einzelnen inhaltlichen und formellen Themenfelder des Vereins.

Organigramm:



## **F. Hilfsperson**

Der Woé zon loo e. V. bedient sich der togolesischen Nicht-Regierungs Organisation IVA (International Volontaire en Action) als Hilfsperson (§ 57 AO). IVA hat sich 1998 gegründet und ist unter 0783-MATDCL-SG-DLPAP-DOCA als Verein in Togo eingetragen. Seinen Sitz hat der Verein in Kpalimé. IVA verfolgt Projekte in den Bereichen der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen.

Der Vorstand besteht aus sieben Mitgliedern. Auch die Mitglieder von IVA arbeiten ehrenamtlich für den Verein, erhalten jedoch Aufwandsentschädigungen für Fahrten, Kommunikation, etc.

Seit Dezember 2020 fördern wir den Leiter von IVA, Yawo Selom Gligbe („Perel“), mit einer monatlichen Summe von 375€, sowohl für die Arbeit im Centre als auch für die Leitung des Projektes Lionne, welches im Jahr 2022 erheblich gewachsen ist. Des weiteren finanzieren wir weitere Mitarbeiter:innen des Centre mit 150€, 75€ und 60€ monatlich, sowie die Näher:innen des Projektes Lionne mit einer Aufwandsentschädigung für die Bindenproduktion und zwei weitere Kräfte in der Projektassistenz von Lionne mit 150 € und 120 € monatlich. Sie alle übernehmen essentielle Aufgaben in der Organisation und Buchhaltung, Kinderbetreuung, Aufklärungsarbeit, Outreachprogrammen und Verwaltung. Ohne sie wären die Projekte von IVA und Woé zon loo nicht umsetzbar.

## **II. Erläuterungsteil**

### **A. Vereinsaktivitäten**

Woé zon loo e.V. und IVA agieren als Partner in Togo und Deutschland. In Deutschland sind das Social Media Team und das Networking & Fundraising Team unter anderem dafür zuständig, Werbung zu machen, Spendengelder zu generieren und in Absprache mit dem Teil des Teams in Togo die aktuellsten Neuigkeiten auf den sozialen Netzwerken zu verbreiten. Die Finanzverwaltung und das HR Management finden hier statt und Feedback sowie Ideenaustausch mit Togo hilft, Ziele, innovative Ideen und Lösungsansätze für Probleme vor Ort zu finden. Zudem wird die lionne.org Website von Deutschland aus verwaltet und der deutsche Vorstand ist in stetigem Austausch mit unseren externen Berater:innen. Wir arbeiten mit dem Grundsatz, dass nur vor Ort die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen erkannt und erfüllt werden können - daher sehen wir uns als ermöglichender Partner um die Wünsche von IVA organisatorisch, finanziell und strukturell umzusetzen. In Togo wird auch das Lionne Projekt erst richtig umgesetzt, es werden Näher:innen und Berater:innen ausgebildet und hier gibt es die Vernetzung zur Kirche, da die Kirche ein wichtiger Bestandteil des Lebens für die meisten Menschen in Togo ist. Zudem planen alle Projektmitarbeiter:innen mit dem deutschen Vorstand und Team die Aktivitäten vor Ort. Diese werden unterstützt durch die deutschen Freiwilligen und Praktikant:innen, die auch die Aufklärungsworkshops in Schulen und Dörfern Togos mit gestalten und die Kinder und Jugendlichen des Centre bei unterschiedlichen Aktivitäten begleiten. In Woé zon loo e.V. sind wir sowohl in Togo als auch in Deutschland aktiv.

### **1. Aktivitäten in Deutschland**

#### **a) Start Social Gewinn**

Im Rahmen eines von 100 Beratungsstipendien von StartSocial e.V. konnten wir gemeinsam mit unseren Coaches Rebecca Demski und Christian Mielsch an diversen Herausforderungen in wöchentlichen Meetings arbeiten. Am Ende der vier Monate stand im Februar 2023 dann ein Abschlussbericht, inklusive Finanz- und Wirkungsplan. Alle diese Dokumente finden sich im Anhang an diesen Jahresbericht. Wir konnten uns dann ganz besonders darüber freuen, einen der sieben Bundespreise bei der Preisverleihung in Berlin, vom Schirmherren Bundeskanzler Olaf Scholz persönlich, überreicht zu bekommen.

Der Preis war eine großartige Honorierung der Arbeit aller bei Woé zon loo e.V. und IVA.



## **b) Vereinstreffen**

Vom 01. September bis 03. September fand unser Vereinswochenende diesmal in Berlin statt. Wir konnten dankenswerterweise die Räumlichkeiten der Studienstiftung des deutschen Volkes in der Berliner Akademie der Wissenschaften nutzen. Neben wichtigen Aktivitäten wie gemeinsamen Cocktails, Abendessen und dem persönlichen Kennenlernen einiger neuer Gesichter haben wir natürlich auch an vielen inhaltlichen Punkten gearbeitet, die wir im folgenden zusammenfassen wollen.

**Website:** Dieses Jahr ist ein Relaunch der Woé zon loo Webseite geplant, ein Bekannter von Fernando übernimmt die Programmierung, nur der Inhalt muss gestellt werden. Hierfür wurde ein Team zusammengestellt, die für das Vereinswochenende einen Seitenaufbau vorbereitet haben, der durchgesprochen worden ist. Da es sich nur um den Aufbau handelt, haben alle beim Vereinswochenende die beiden vorhandenen Webseiten analysiert und mit dem vorbereiteten Aufbau verglichen. Es ist aufgefallen, dass viele Unterseiten auf der Lionne Website redundant werden bzw. eher auf der Woé zon loo Website genannt werden sollen statt dort. Somit wurde beschlossen, einige Seiten von der Lionne Webseite zu entfernen und auf die neue Woé zon loo Webseite zu setzen. Neben anderen Änderungswünschen wurde der Seitenaufbau finalisiert und im nächsten Schritt folgen das Design und der Inhalt der Seiten, was wieder vom Website-Team weitergeführt wird.



**Entscheidungen:** Die Art wie wir im Verein Entscheidungen treffen und wie unsere Zusammenarbeit mit IVA funktioniert wurden reflektiert und aufgearbeitet. Unsere Grundwerte, Transparenz und Demokratie, sollen weiterhin gefördert werden, während wir gleichzeitig Beteiligung und Effizienz in unseren Entscheidungsprozessen gewährleisten möchten. In der Vergangenheit sind einige Probleme und Fragen aufgetaucht, die wir nun angehen möchten: Oftmals wurde viel Zeit in Entscheidungsprozessen verbraucht, etablierte Richtlinien wie die Procurement Guidelines wurden nicht genutzt, und es war unklar, welche Personen letztendlich Entscheidungen trafen. Es gab häufig unnötigen Zeitdruck, der zwar im Team zu schnellen Entscheidungen führte, während vereinsübergreifend Dinge oft lange dauerten. In Diskussionen war die Verteilung von Wissen oft ungleich, und die Informationslage war schwierig. Die Beteiligung der Mitglieder und insbesondere IVA als relevanter Entscheidungsträger sollte verstärkt werden, um eine breitere Meinungsbildung zu garantieren. Um diese Herausforderungen anzugehen, haben wir während unseres Workshops folgende Richtlinien erarbeitet, die nun vereinsweit umgesetzt werden:

Es wird vier Arten von Entscheidungen geben:

1. Team-interne Entscheidungen, die kein Geld kosten und nicht strategisch relevant sind. Zum Beispiel kann das HR-Team entscheiden, wer die nächste Stellenausschreibung verfasst, oder das Chatbot-Team kann festlegen, welche Fragen priorisiert behandelt werden.
2. Entscheidungen über Projekte, die einen Gesamtbetrag von 100 € bzw. 500 € (kumulativ, gemäß den Procurement Guidelines) nicht überschreiten. Hierbei kann das Unternehmensfundraising-Team beispielsweise entscheiden, 50 € für Weihnachtsflyer auszugeben.
3. Große strategische Entscheidungen innerhalb der Teams oder einzelner Projekte wie Lionne und Centre. Ein Beispiel wäre die Frage, ob wir mehr Näher:innen einstellen sollten, um die Produktion zu steigern.
4. Strategische Entscheidungen, die den gesamten Verein betreffen, wie Kooperationen und Zusammenarbeit mit Unternehmen/ Organisationen sowie Investitionen über der Finanzierungsgrenze gemäß den Procurement Guidelines.

Wir haben diese Entscheidungen nach verschiedenen Parametern auf Skalen eingeordnet:

1. Team-interne Entscheidungen
2. Team-Entscheidungen mit Zustimmung des Team-Leads gemäß den Procurement Guidelines
3. Entscheidungen des Vorstands in Zusammenarbeit und Orientierung an den Entscheidungen der Mitglieder (IVA)
4. Entscheidungen, an denen alle Mitglieder des gesamten Vereins Woé zon Loo e.V. beteiligt sind, unter Berücksichtigung unseres Werte-Kodex (Code of Conduct).

Es ist wichtig zu beachten, dass bei Entscheidungsart 1 die Effizienz im Vordergrund steht. Hier sollte ein breites Wissen innerhalb des Teams für die Entscheidungsfindung vorhanden sein, und diese Entscheidungen sollten gut dokumentiert werden, beispielsweise in Protokollen. Entscheidungen dieser Art können auch in WhatsApp-Gruppen schnell getroffen werden, um eine breite Beteiligung zu ermöglichen.

Entscheidungsart 2 zielt ebenfalls auf Effizienz ab. Hier ist es wichtig, Ausgaben gut zu recherchieren und dieses Wissen zu teilen. Hierbei ist es wichtig, Zweifel und Bedenken auszuräumen, um Konsensentscheidungen zu wichtigen Themen und Strategien zu erreichen. Auch in diesem Fall können Entscheidungen ohne formellen Beschluss getroffen werden, solange die Ausgaben transparent dokumentiert sind.

Entscheidungen der Art 3 basieren auf Vertrauen in die Führung des Vorstands und IVA. Daher steht ein offener Raum in Form von Call-Meetings zur Verfügung, um Feedback zu ermöglichen.

Entscheidungen sollen transparent vorgestellt werden, und es werden regelmäßige Update-Calls eingerichtet, um über wichtige Themen zu berichten.

Bei Entscheidungen der Art 4 erfolgt die demokratische Entscheidungsfindung in einem Call, bei dem alle Mitglieder die Möglichkeit haben, sich zu beteiligen. In der WhatsApp-Abstimmungsgruppe werden zukünftig nur Entscheidungen der Art 2 getroffen, die erhebliche Summen oder eine hohe Dringlichkeit erfordern.

**Interne Kommunikation/Reonboarding:** Alle Teamleads werden leichte Einstiegsaufgaben definieren, damit neue oder alte neue Mitglieder besser (wieder) einsteigen können. Zudem kann Netta geschrieben werden, wenn man eine Ansprechpartnerin sucht.

**Call Struktur Update:** Wir werden von nun an den Monatscall abschaffen. Gründe sind zu niedrige Beteiligung und fehlende Effektivität. Stattdessen wird es andere Formate geben: Vereinscalls, die bei Besprechungsbedarf und großen Entscheidungen einberufen werden können. Interkultureller Austausch: IVA und die Freiwilligen in Togo organisieren alle paar Monate einen Call, wo alle herzlich eingeladen sind, es wird auf Deutsch und Französisch stattfinden und ist besonders für die Leute gedacht, die noch nicht in Togo waren, vielleicht auch kein Französisch sprechen, aber gerne mehr über unser Partnerland und kulturelle Gepflogenheiten lernen möchten. Teamcalls: Wie gewohnt wird es weiterhin die Teamcalls geben, wenn ihr aktiv in einem Team seid.

**Vorstand:** Wir haben festgestellt, dass der Vorstand in der Arbeitsweise Strukturen braucht und möchten diese aufbauen. Bisher wurden Aufgaben nach Kapazitäten erledigt, in Zukunft wollen wir unseren Aufgabenbereich und die Aufgaben klar definieren und weniger operativ agieren.



Stattdessen möchten wir uns auf tatsächliche Führung konzentrieren und unsere Vereinsziele in alignment mit den Zielen von IVA formulieren und den Fortschritt in dazu gedachten Calls an den gesamten Verein kommunizieren, damit sich Teams in ihren eigenen Zielen daran orientieren können. Die Ziele werden in der Methode der Objectives and Key Results formuliert werden (OKR).

**Globales Lernen Workshop:** Im ersten Teil haben wir uns mit uns und unserer Identität beschäftigt: welche Privilegien haben wir (nicht) aufgrund unseres Genders, unseres Bildungsstatus, Alter, race, (Nicht-)Behinderung etc. Im zweiten Teil haben wir uns mit biases auseinandergesetzt und Beispiele in unserer Vereinsarbeit gesucht. Ein behandelte bias war der confirmation bias. Wir haben erkannt, dass wir viele der biases präsent halten müssen, damit diese weniger in unserer Arbeit auftauchen.

### **c) Fundraising und Spenden:**

Unsere Initiative hat bezüglich ihrer Ausgaben die besondere Situation, dass wir unsere Spenden fast ausschließlich an unsere Partnerorganisation IVA weitergeben, während hier in Deutschland nur sehr geringe Kosten entstehen. Im Jahr 2023 mussten wir nur 1020.28 € in Deutschland abrechnen, diese beziehen sich auf Rechtsberatung, Versicherungen, unser Vereinswochenende und die Website Kosten. Wir sind im Jahr 2022 weiter gewachsen und so haben sich die Mitgliedsbeiträge von 1376.00€ auf 1481.00€ erhöht. Obwohl wir personell weiter vorhaben zu wachsen, sind die Mitgliedsbeiträge nur ein sehr kleiner Teil des Engagements der Mitglieder. Eher als finanzielle Beteiligung kommt es uns im Verein auf die engagierte zeitliche und personelle Unterstützung an. Unter diesen Parametern suchen wir auch gezielt nach Mitgliedern. Wenn man unsere aktuelle Recruiting-Kampagne und unseren Personalbedarf in den nächsten Jahren mit einbezieht, steigen die Mitgliedsbeiträge - bei durchschnittlich 5€/Monat Beteiligung - dennoch im Laufe der nächsten zwei Jahre. Im Jahr 2023 konnten wir 4795.00 € in Unternehmensspenden sammeln und 28203.13 € in Privatspenden, 34.7% davon über die Spendenplattform Betterplace. Der Anteil der Unternehmensspenden liegt dabei bei ca. 10%, da ein langjähriger Unternehmensspender weggefallen ist. In Zukunft wollen wir uns, insbesondere auch mit einem LinkedIn Auftritt auf mehr Unternehmensspenden fokussieren.

Auch der Anteil unserer Dauerspender ist von 9,8% im Jahr 2021 auf 19.6% deutlich gestiegen. Beide dieser Trends wollen wir gerne weiter fördern und noch deutlich steigern, da sie eine besonders sichere und nachhaltige Finanzierungsgrundlage schaffen. Voraussetzung dafür ist die gute personelle und strukturelle Aufstellung unserer Fundraising-Teams und die Gewinnung von mehr Dauerspender:innen durch unser Community-Fundraising Konzept für das Centre. Die Finanzierung von Lionne lief im Jahr 2022 noch zu 100% aus Spenden. 21641.93 € wurden 2023 für Lionne verwendet, von denen ca. 15900 € zweckgebunden für Lionne gefundraist wurden. Mit 18690.66 € Spenden im Jahr konnten wir die monatlichen Bedarfe des Centre decken. Dabei hilft uns besonders die regelmäßige Finanzierung des Centres durch Community-Paten, welche dann Kapazitäten insbesondere auf Betterplace schafft, gezielt höhere Summen für Ereignisse wie den Schulanfang, Weihnachten oder Investitionen zu fundraisen. Im Jahr 2023 habe wir durch den Preis von Start Social und erfolgreiche Stiftungs- und Vereinsspenden wieder eine große Summe öffentlicher Zuschüsse von insgesamt 13000 € gewinnen. Dies ist hauptsächlich Dank unseres gut aufgestellten Stiftungs-Fundraising Team, die in ihrer Arbeit genau auf diesen Aspekt fokussieren. Unser Verein hat keinerlei Umsätze und wir sammeln in Deutschland ausschließlich Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Wir konnten außerdem ein Stipendienprogramm für die Studierenden des Centre finanzieren, dessen Geld dann ebenfalls separat eingeworben und direkt in Form eines Stipendiums an die Stipendiat:innen ausgegeben wurde. So können wir den Bildungsweg nachhaltig fördern und auch eine weitergehende universitäre Ausbildung ermöglichen. Für dieses Stipendium konnten wir im Jahr 2023 2500€ Rundreisen. Zudem haben wir mit dem Community-Fundraising Konzept des Centre bekommen, bei dem wir Spender:innen als Paten und Pat:innen für die Gemeinschaft der Centre-Kinder gewinnen wollen. Dort teilen wir exklusive Inhalte und Updates über das Leben im Centre und ermöglichen einen engen Austausch mit dem Team vor Ort. Im Jahr 2023 konnten bereits 300€ für dieses Community-Patenschaftsprojekt gesammelt werden. Ein Kind kostet im Centre inklusive Gehälter der betreuenden Personen, Fixkosten wie Strom, Wasser, Miete, Internet, etc., Ernährung, einem Gesundheitsfonds, Schulgeld und -materialien und sozioedukative Aktivitäten ca. 103€.

#### **d) PR, Newsletter und Social Media**

2023 hat das Social-Media-Team über die Aktivitäten von Woé zon loo und IVA auf den Plattformen Instagram, Facebook und LinkedIn berichtet. Das Team hat Mitte des Jahres eine von Masterstudentinnen der Psychologie angeleitete Teamentwicklung durchgeführt, in deren Rahmen das Team sich Ziele festlegte, die teilweise bis Ende des Jahres erreicht werden konnten. Im Black History Month Februar lag der Fokus unserer Inhalte auf Schwarzen Berühmtheiten, deren Werken und Schaffen. Damit haben wir versucht, das Interesse unserer Follower\*innenschaft an Schwarzer Kultur zu vergrößern. Das Vereinswochenende im September in Berlin wurde auf Instagram und Facebook dokumentiert. Im Dezember wurde per Adventskalender-Format auf Facebook und Instagram dazu aufgerufen, für das Weihnachtsfest 2023 im Centre zu spenden. Das ganze Jahr über konnten wir unsere Follower\*innenschaft über die Geschehnisse auf dem Laufenden halten und einen Zuwachs an Interesse verzeichnen.

#### **e) Website und IT**

Im vergangenen Jahr haben wir im IT-Team intensiv an unseren beiden Webseiten gearbeitet. Auf unserer Seite Lionne wurde kontinuierlich gepflegt, wobei wir stets die neuesten Anforderungen bezüglich Internetrecht und Datenschutz implementierten. Darüber hinaus wurden sämtliche Betterplace-Newsletter als Blog-Einträge hinzugefügt, während wir auch neue Mitglieder integrierten. Gleichzeitig haben wir das Team für die Neuauflage der Webseite Woé zon loo mobilisiert. Derzeit konzentrieren wir uns darauf, den Inhalt, das Design und passende Bilder zu sammeln, bevor mit der Programmierung begonnen wird. Diese wird netterweise von einem Implementierer kostenlos übernommen. Mit einem siebenköpfigen Team haben wir diesen Prozess gestartet und werden anschließend unsere Ergebnisse an die Programmierung geben. Durch die Analyse der aktuellen Webseite sowie der Lionne-Webseite konnten wir wertvolle Erkenntnisse gewinnen, auf deren Basis neue Unterseiten entwickelt wurden. Der Start der Programmierung dieser Seite ist für März geplant. Die neue Webseite soll nicht nur unseren Online-Auftritt verbessern, sondern auch zu besseren Ergebnissen bei Google-Suchen führen.

### **f) Human Resources und Verwaltung**

Das HR-Team hat im vergangenen Jahr viel an Onboarding und Recruitment gearbeitet. Wir haben ein neues Booklet mit Informationen zum Verein und seinen Mitgliedern erstellt, Stellenanzeigen für Praktika und ehrenamtliches Engagement auf Ehrenamts-plattformen und via Uni-Verteilern verbreitet und einen umfassenden Onboarding Fahrplan und technische Einführungsdokumente in unsere digitale Infrastruktur erstellt. Mit unseren Stellenanzeigen konnten wir neue Mitglieder im zweistelligen Bereich gewinnen. Des Weiteren haben wir an der Umsetzung der agilen OKR-Methode und der Nutzung von Trello im Verein gearbeitet, sowie unser Vereinswochenende organisiert. Bezüglich der Feedbackkultur haben wir Leitlinien für regelmäßige Feedbackgespräche entwickelt und ein anonymes Feedbackformular etabliert. Eine weitere Aufgabe ist das Mitgliedermanagement, dort haben wir eine Abfrage der Kapazitäten und Motivation unter allen Mitgliedern durchgeführt um passende Rollen für alle im Verein zu finden und Kapazitäten und Kompetenzen zu erfassen.

### **g) Chatbot**

Der Chatbot wurde auf der Seite der Texte und der Technik weiterentwickelt. Erste Fragen und Antwort Entwürfe wurden zu den Themen Menstruation, Schwangerschaft, Frauenkörper, Männerkörper und Sex geschrieben. Die Texte zum Thema Menstruation wurden finalisiert. Außerdem wurde zur technischen Umsetzung recherchiert

## **2. Aktivitäten in Togo**

### **a) Centre**

Der Anfang des Jahres war viel von Krankheiten geprägt. Vor allem Maman, Oma, Gloria und Basile haben uns Sorgen bereitet. Mit einigen Krankenhausaufenthalten in Kpalimé, Agou und Lomé konnte das zum Glück auch wieder in den Griff bekommen werden. Gloria bekam im Laufe des Jahres regelmäßig Kinesiotherapie, die besonders ihre Hände und damit Möglichkeiten in der Schule stärkt. Doch es gab auch viele schöne Momente. So waren die Centrekinder mit den Freiwilligen im Schwimmbad, haben Filme geschaut oder Tanzparties veranstaltet. Generell kann man sagen, sobald jemand im vergangenen Jahr Musik angemacht hat, hatten alle eine gute Zeit.

Im April konnten wir mit den Kindern einen Ausflug zu dem nahe Kpalimé gelegenen Wasserfall "Womé" machen. Das war mit viel Aufregung verbunden. Es ist uns wichtig, dass die Kinder ihr Land bzw. ihre Region kennenlernen und die wunderschöne Natur zu schätzen wissen. Außerdem unterstützt eine Haushaltshilfe seit April das Centre. Sehr bald standen schon die großen Ferien an, aber davor mussten die Kinder erst einmal die Prüfungen bestehen.



Der Nachhilfeunterricht, der in den Monaten davor mit viel Sorgfalt und Geduld durchgeführt wurde, scheint Früchte getragen zu haben. Bis auf Winner haben alle das Schuljahr bestanden! Und bei ihm lag es auch ganz sicher nicht am fehlenden Fleiß, sondern daran, dass er in den vorherigen Jahren in seinem Heimatdorf nicht genug gefördert werden konnte. Wir waren auf alle unsere Kinder sehr stolz. Der Ausflug nach Lomé war bestimmt für viele eines der Highlights in 2023. Neben dem Unabhängigkeitsdenkmal wurden auch der Flughafen und ein Supermarkt besucht. Die Augen der Kleinen waren selten so groß wie als sie einen Flieger haben starten sehen. Auch dem Strand und damit dem Meer musste ein Besuch abgestattet werden. Dort haben wir Volley- und Fußball gespielt und auch lecker gegessen. Des Weiteren waren ein Djembekurs, Workshops zum Thema Umweltschutz, ein großes Fußballturnier und ein Besuch der örtlichen Universität, um den Kindern Zukunftsperspektiven zu zeigen, Teil der Sommerferien 2023.





Ende September begann wieder die Schule. Für das neue Schuljahr konnten wir den Kindern neue Schuluniformen, Hefte und Stifte schenken. Mit dem Schulbeginn haben wir auch die Nachhilfe bzw. Hausaufgabenhilfe wieder aufgenommen. Durch den Wechsel der Freiwilligen sieht diese jetzt zwar ein bisschen anders aus, aber ist anscheinend ähnlich erfolgreich. Aber Woé zon loo e.V. konnte auch das Studium von alten Centre-Kindern ermöglicht werden. Abel hat im Oktober seinen Business Bachelor in der Hauptstadt Lomé begonnen, und Magloire hat jetzt im Januar seine Ausbildung an der Landwirtschaftsuniversität in Kpalimé begonnen. An den Wochenenden waren wir mit den Kindern mehrmals im Schwimmbad. Einmal sind wir auch im Zuge einer Schnitzeljagd durch unser Viertel gezogen und an Halloween wurden Wassermelonen geschnitzt. Auch in der Weihnachtszeit haben wir uns kreativ ausgetobt: wir haben Weihnachtsbaumschmuck gebastelt. So konnten wir die Feiertage in einem wunderschön dekoriertem Centre verbringen. Auf Betterplace waren wir im Advent auch sehr aktiv: Jedes einzelne Kind wurde mit seinen Charakterzügen und Besonderheiten sowie einigen Fotos vorgestellt. An den Feiertagen hat IVA mit Hilfe von finanzieller Unterstützung Woé zon loo Weihnachtspakete mit Essen, Kleidung und Spielzeug an ca. 200 vulnerable Menschen in Aképé bei Lomé, Kuma bei Kpalimé und Kpalimé selbst verteilt. Wir haben aber natürlich auch im engsten Centre-Familienkreis Weihnachten mit leckerem Essen, Musik und Geschenken begangen.

Krönender Abschluss für das Jahr 2023 war schließlich das Weihnachtsfußballturnier, bei dem zwölf Kinder- und Erwachsenenmannschaften gegeneinander angetreten sind. Den Pokal mit nach Hause nehmen durften schließlich die Jungs vom FC Macron und die Männer vom Zee Boys FC. Da Fußball eine wirklich weit verbreitete Leidenschaft ist, waren entsprechend viele Leute aus unserem Viertel zum Zuschauen und Anfeuern anwesend. Silvester haben wir dann alle zusammen - Kinder, Maman, Doch nicht nur die Jüngeren werden auf dem Bildungsweg unterstützt. Bernice und die Freiwilligen - in der Kirche verbracht.



### **b) Stoffbindenprojekt - Lionne**

2023 war das Jahr der Workshops. Ganze elf Sensibilisierungsworkshops für Gesundheit und Menstruationshygiene konnten wir durchführen, acht in Dörfern und drei in Schulen. Das bedeutet natürlich auch viel Vorbereitung im Vorhinein. Dazu gehört erstmal, Inhalte und Konzepte zu erstellen, sowie in die jeweiligen Dörfer oder Schulen zu fahren und dort alles abzuklären. Das fand viel am Anfang des Jahres statt. Zu dem Zeitpunkt lief die Stoffbindenproduktion natürlich noch weiter. Außerdem gab es Januar/Februar zusätzlich Workshops in Dörfern, bei denen es um das Nähen eigener Binden ging, und wir waren Teil eines Festivals, bei dem die Stoffbinden präsentiert wurden.



Im Zeitraum Februar bis Mai fand im Team ein großer Change-Prozess statt. Die Frage war, wie es mit Lionne weitergehen soll. Interne Strukturen wurden gestärkt, Aufgaben klar verteilt und grundsätzlich Gespräche über zukünftige Schritte von Lionne geführt. Des Weiteren lag ein Fokus auf Gesprächen mit Beraterinnen, deren Aufgabe es ist, beim Vertreib der Binden über Menstruationsgesundheit und dafür auch die Vorteile der Stoffbinden aufzuklären. Dabei sollen Stigmata gegenüber den Binden aufgebrochen werden. Es wurden mehrere Interviews mit den Beraterinnen geführt und daraus ein Profil der Beraterin erstellt. Auch wurden sie besucht, um zu analysieren, wie der Verkauf läuft. Im Rahmen des Change-Prozesses wurde schließlich auch eine neue Verpackung entwickelt, indem ein Konzept erarbeitet und ein Designer engagiert wurde. Neben dem Change-Prozess liefen parallel Gespräche mit Hebammen und die Weiterentwicklung des Lionne-Chatbots, der allen Teilnehmer\*innen eines Workshops Fragen, die im Nachhinein noch auftauchen, zuverlässig beantworten soll. Im Mai stand der Marsch der Menstruation im Fokus, der ein wunderbarer Erfolg war. Für mehr Informationen und Fotos: [https:// www.betterplace.org/de/projects/83488-preisgekroentes-projekt-stoffbinden-empowern-maedchen-undfrauen/news/288097](https://www.betterplace.org/de/projects/83488-preisgekroentes-projekt-stoffbinden-empowern-maedchen-undfrauen/news/288097).



Über den Sommer wurde weiterhin viel Fundraising betrieben und der reguläre Wechsel der Freiwilligen fand statt, sowie ein TikTok-Workshop für die IVA-Mitarbeiter\*innen. Weiterhin waren wir viel im Austausch mit Berater\*innen und Näher\*innen, bis schließlich im September der Produktionsstopp eintrat. Der kam daher, dass ein Ungleichgewicht herrschte zwischen Produktionsmenge und im Vergleich weniger Verkauf bzw. Verteilen. Infolgedessen versuchte man es mit den Schneider\*innen für den Verkauf auf dem Markt, was nicht wirklich erfolgreich war. Die nächsten Monate hat eine Erarbeitung eines Strategieplans, was den Verkauf angeht, hohe Priorität. Beendet wurde das Jahr wieder mit einem Sensibilisierungsworkshop im Dezember. Dieser fand in Noépé, Nähe Lomé, statt. Seit Dezember sind wir dabei über Fragebögen den Erfolg unserer Workshops zu messen. Dabei werten wir, Fragebogen nach Fragebogen aus, die jeweils einmal vor und einmal ein paar Monate nach dem Workshop verteilt wurden.



## **B. Riana Praktikum**

Im Rahmen meines Studiums konnte ich ein Praktikumssemester in Togo verbringen. Nachdem ich schon eine Weile von Deutschland aus im Verein mitgearbeitet hatte, durfte ich nun auch vor Ort die Menschen, die Strukturen, die Arbeit und das Land kennenlernen. Zusammen mit Perel und mit Unterstützung von Emily war einer meiner großen Schwerpunkte vor Ort die Ein- und Weiterführung von definierter Aufgaben- und Zielstrukturierung in mehreren Workshops, die dazu dient, Arbeitsprozesse effizienter und zielgerichteter ausführen zu können. Dabei haben wir an der Weiterentwicklung des „Lionne“-Projekts gearbeitet, die interne Kommunikation gefördert und geregelte Abläufe zur Förderung der „Centre“- Kinder erstellt. Ich habe eng an Perels Seite gearbeitet, wodurch ich einen guten Einblick in seinen Alltag erhielt und zusammen haben wir mehrere Kooperationsanfragen an in Togo agierenden NGOs gestellt, Sensibilisierungsworkshops vorbereitet und durchgeführt, an einem Konzept für die Arbeit der bei „Lionne“ beschäftigten Näherinnen gearbeitet, und vieles mehr. Außerdem habe ich von Seiten der Vereinsaufgaben aus Deutschland Anträge geschrieben, Flyer gestaltet und Videos gedreht. Auch mit den Kindern konnte ich im Schwimmbad, bei Ausflügen, Hausaufgabenbetreuung oder Workshops eine schöne Zeit verbringen. Ich bin sehr dankbar für meine Zeit in Togo und freue mich auf die weitere Zeit im Verein und die enge Zusammenarbeit mit dem IVA-Team.

## **C. Change Prozess von Emily**

Von Februar bis Mai 2023 war unser Vorstandsmitglied Emily wieder für 3,5 Monate in Togo und führte dieses Mal einen Change Prozess der Arbeitsgestaltung und der Entwicklung der personellen, teambezogenen und organisationalen Fähigkeiten und Strukturen von IVA durch. Emily studiert im Master Arbeits-, Organisations- und Gesundheitspsychologie und konnte ihre erworbenen Kenntnisse nun gewinnbringend in Togo anwenden. Sie wurde dabei vom Engagementstipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes finanziell unterstützt. Gemeinsam erarbeiteten das IVA-Team und sie eine Roadmap für den Ablauf des Projekts, basierend auf Ist-Analysen und Zukunftsvisionen. Anhand dieser bearbeiteten sie in den folgenden Monaten viele verschiedene Punkte. Um der Arbeit bei IVA mehr Struktur zu geben, wurde mit vielen Workshops das Projektmanagement-Tool Trello eingeführt, in dem nun alle Aufgaben und Projekte digital von jedem:r Mitarbeitenden und Freiwilligen visualisiert sind.

Dafür wurden anfänglich auch sich wiederholende Aufgaben definiert und mit wiederkehrenden Karten in das Trello-Board eingepflegt. Eine neue Meetingstruktur mit einem Wochenplanung am Montag, täglichen Stand-Ups und einer kurzen Retrospektive am Freitag gibt dem IVA-Team nun einen klaren Rahmen, in dem sie ihre Arbeit organisieren können. Zusätzlich wurde die agile Methode Objectives and Key Results (OKR) eingeführt, mit dem IVA nun quartalsweise sich Ziele setzt und messbare Schlüsselresultate definiert. Die (digitalen) Kompetenzen der Mitarbeitenden von IVA wurden gezielt durch Workshops verbessert, u.a. durch einen Workshop von unserem neuen Vorstandsmitglied Levke zu Google Workplace und durch einen Workshop von unserem alten Vorstandsmitglied Mara zum Thema Projektanträge schreiben. Die gemeinsame Buchhaltung wurde ebenfalls in dieser Zeit deutlich verbessert.

Zudem wurde an der Kommunikation zwischen den Mitarbeitenden bzw. der Koordination von IVA und den Freiwilligen gearbeitet. Da Missverständnisse und Unklarheiten zu Frust und Missmut auf beiden Seiten geführt hatte, wurde diesem Thema ebenfalls viel Workshopzeit eingeräumt. Unterstützt durch gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg konnten beide Seiten ihre Sorgen und Wünsche äußern und besonders die Freiwilligen, sowohl die direkt mit IVA als auch in anderen Projekten arbeiteten, berichteten, dass sie sich deutlich wohler mit IVA fühlten, und zeigten sich zuversichtlich, auch in Zukunft, Probleme leichter ansprechen zu können. Auch die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen IVA und Woé zon loo wurde intensiv bearbeitet. Hier war ein Kernpunkte das Verständnis der IVA-Mitarbeitenden bezüglich der Spender:innen-Landschaft und des Fundraisings von Woé zon loo zu verbessern.



Um die Sichtbarkeit von Lionne zu steigern, wurde der Tik Tok Kanal [lionne.togo](https://www.tiktok.com/@lionne.togo) eröffnet und seit dem posten die Freiwilligen zusammen mit IVA fast täglich ein Video über die Lionne Binden. Mittlerweile gibt es über 1000 Follower:innen und das Video mit den meisten Views wurde über 33 tausend mal angeschaut.

An beiden Projekten wurde auch viel gearbeitet. Beim Centre standen die Finanzierung von Gesundheitskosten von Bewohner:innen des Centres sowie interne Abstimmungen zwischen der Koordination von IVA und der Heimleiterin Maman Thérèse im Vordergrund. Bei Lionne wurde eine Strategie erarbeitet, wie das Projekt als Sozialunternehmen aufgestellt werden kann, mit der Hoffnung, in Zukunft wirtschaftlich unabhängig von Spendengeldern zu werden. In der Zwischenzeit wurde ein Folgeantrag über 4.000€ durch den AES (Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und Selbstbesteuerung) stattgegeben, mit dem im Juni 2023 640 Schulumädchen und -jungen aufgeklärt und die Mädchen mit Stoffbinden ausgerüstet werden. Zudem wurde mit diversen Partner:innen in Togo eine Beziehung aufgebaut. Dazu besuchten Perel und Emily Partner bei der GIZ, Plan International, UNFPA sowie lokalen NGOs wie ATBEF, AFAD und Racines Féminines. Wir hoffen, bald näher mit einigen dieser Organisationen zusammenarbeiten zu können. Um die Produktionskosten zu senken, wurde zudem eine neue Verpackung der Binden entworfen und bald produziert.

